

Quartalsbericht zum 30. September 2013

Geberit mit starkem drittem Quartal

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 31. Oktober 2013

Die Geberit Gruppe ist trotz einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld im dritten Quartal überdurchschnittlich gewachsen und konnte die Profitabilität auf hohem Niveau weiter steigern. Der Umsatz stieg kumuliert um 4,7% auf CHF 1766,3 Mio. an. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 3,4%. Das Betriebsergebnis wuchs um 11,0% auf CHF 420,1 Mio., das Nettoergebnis um 11,5% auf CHF 360,7 Mio. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2013 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge von rund 25 Prozent.

Der Umsatz der Geberit Gruppe erreichte im 3. Quartal CHF 592,6 Mio., was einer Zunahme von 9,0% in Schweizer Franken entspricht. Währungsbereinigt resultierte ein Wachstum von 8,1%. Damit konnte in den Monaten Juli bis September in lokalen Währungen ein deutlich höheres Wachstum verzeichnet werden als in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2013 (1. Quartal: +1,0%; 2. Quartal: +1,2%). Diese im langjährigen Vergleich überdurchschnittliche Zunahme ist unter anderem auf eine schwächere Vergleichsperiode im Vorjahr zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt resultierte ein Umsatzwachstum von 4,7% auf CHF 1766,3 Mio. Währungsbereinigt bedeutet dies eine Zunahme von 3,4%. Im Umsatz sind Währungsgewinne in Höhe von rund CHF 23 Mio. enthalten.

In Europa legte der Umsatz kumuliert und währungsbereinigt um 3,4% zu. Während sich einzelne Märkte im 3. Quartal zumindest temporär deutlich erholten, hielt in den ersten drei Quartalen insgesamt der Trend der stark divergierenden Entwicklung in den verschiedenen Märkten an. Deutlich wuchsen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 in lokalen Währungen Grossbritannien/Irland (+18,7%), die Nordischen Länder (+7,9%), Deutschland (+6,8%) und die Schweiz (+3,5%). Ebenfalls zulegen konnten Zentral-/Osteuropa (+1,9%) und Frankreich (+1,2%). Umsatzeinbussen verzeichneten dagegen Österreich (-1,4%), die Benelux-Staaten (-1,6%), die Iberische Halbinsel (-4,2%) und Italien (-7,0%). Trotz leichter Erholung litt die Umsatzentwicklung in Amerika (-1,7%) weiterhin unter der schlechten Verfassung des in dieser Region für Geberit hauptsächlich relevanten öffentlichen Bereichs. Die Umsätze in der Region Fernost/Pazifik verliefen – beeinflusst hauptsächlich durch den negativen Geschäftsverlauf in China – negativ (-3,5%). Einen erfreulichen Umsatzzuwachs erzielte dagegen Nahost/Afrika (+23,1%).

Nach einer gegenläufigen Entwicklung im ersten Halbjahr zeigte sich im dritten Quartal wieder ein positiverer Umsatzverlauf bei den Rohrleitungssystemen im Vergleich mit den Sanitärsystemen. Kumuliert nahm der Umsatz bei den Sanitärsystemen in Schweizer Franken um 4,6% zu (in lokalen Währungen: +3,3%), bei den Rohrleitungssystemen dagegen leicht stärker um 5,0% (in lokalen Währungen: +3,5%).

Bedingt durch ein starkes drittes Quartal liegen die Ergebnisse nach neun Monaten deutlich über den Vorjahreswerten. Keine signifikanten Auswirkungen mehr auf die operativen Ergebnisse hatte der Fremdwährungseffekt. Im Vergleich mit dem Vorjahr beeinflusste der prozentual tiefere Warenaufwand – begünstigt durch das Insourcing des Dusch-WC-Geschäfts, leicht tiefere Materialpreise sowie Preiserhöhungen – die Ergebnisse positiv. Belastend wirkten sich höhere Kundenboni, gestiegene Unterhalts-, Zoll- und Frachtkosten aus. Als Folge des angestiegenen Personalbestands, von Gehaltserhöhungen sowie von erhöhten Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden nahm der Personalaufwand ebenfalls zu. Der operative Cashflow (EBITDA) erhöhte sich um 9,9% auf CHF 480,8 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 27,2% (Vorjahr 25,9%). Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs um 11,0% auf CHF 420,1 Mio., was einer EBIT-Marge von 23,8% (Vorjahr 22,4%) entspricht. Tiefere Zinszahlungen aufgrund der Rückzahlung von Schulden einerseits und Währungsverluste andererseits führten zu einem im Vorjahresvergleich leicht besseren Finanzergebnis. Als Folge davon stieg das Nettoergebnis um 11,5% auf CHF 360,7 Mio. an. Die Umsatzrendite erreichte 20,4% (Vorjahr 19,2%). Der Gewinn je Aktie betrug CHF 9.59 (Vorjahr CHF 8.45). Dies bedeutet – hauptsächlich als Folge einer geringeren Anzahl ausgegebener Aktien – ein überproportionales Plus von 13,5%.

Die finanzielle Situation der Gruppe präsentiert sich weiterhin sehr solide. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2012 von 71,3% auf 73,2%. Der Nettocash-Betrag (liquide Mittel minus Schulden) stieg von CHF 408,4 Mio. per Ende 2012 auf CHF 488,5 Mio. an, wobei alleine im dritten Quartal rund CHF 190 Mio. dazukamen.

Die Herausforderungen in der Bauindustrie werden im 4. Quartal 2013 unverändert anspruchsvoll bleiben. Die Situation wird von einer Abschwächung der Wachstumsdynamik sowie von politischen und makroökonomischen Unsicherheiten geprägt sein - dies trotz anderslautenden Prognosen in der jüngsten Vergangenheit insbesondere für die Euro-Zone. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren wird stark divergieren. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt weiterhin zurück. Der Nicht-Wohnungsbau erholt sich nicht. Dies wird zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert. Zudem entwickelt sich der Renovationsbereich besser als das Neubaugeschäft. Neben ein paar wenigen, positiv verlaufenden Märkten wie Deutschland, der Schweiz, Norwegen und Russland ist in vielen Märkten seit dem 4. Quartal 2012 ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Ein Ende dieser Entwicklung respektive eine Erholung ist nicht absehbar. Das Nordamerika-Geschäft von Geberit ist durch den fortgesetzten Abschwung bei öffentlichen Bauprojekten als Folge von Kürzungen der öffentlichen Ausgaben geprägt. Die Erholung im Wohnungsbau hält dagegen an. In Fernost/Pazifik ist in den für Geberit wichtigen Ländern China und Australien eine leichte Entspannung absehbar. Die Nachfrage im chinesischen Wohnungsbau verläuft jedoch weiterhin schleppend. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika sind dagegen erfreulich.

Die in einem anspruchsvollen Umfeld erzielten Resultate der ersten drei Quartale stimmen die Unternehmensleitung zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2013 wiederum solide Ergebnisse erzielen zu können. Die Unternehmensleitung erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge von rund 25 Prozent.

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von CHF 2,2 Milliarden. Sie beschäftigt weltweit 6200 Mitarbeitende in 41 Ländern.

Finanzkennzahlen zum 30. September 2013

Mio. CHF	1.1. – 30.09.2013	1.1. – 30.09.2012 ¹⁾
Umsatz	1766,3	1686,4
Veränderung in %	+4,7	+2,1
Umsatzerlöse	1540,3	1476,0
Veränderung in %	+4,4	+1,6
Operativer Cashflow (EBITDA)	480,8	437,4
Veränderung in %	+9,9	
Marge in %	27,2	25,9
Betriebsergebnis (EBIT)	420,1	378,3
Veränderung in %	+11,0	
Marge in %	23,8	22,4
Nettoergebnis	360,7	323,6
Veränderung in %	+11,5	
Marge in %	20,4	19,2
Gewinn je Aktie (CHF)	9.59	8.45
Veränderung in %	+13,5	
	30.09.2013	31.12.2012
Eigenkapital	1585,0	1431,3
Eigenkapitalquote in %	73,2	71,3
Liquide Mittel minus Schulden	488,5	408,4
Stand der Beschäftigten	6209	6134

1) Aufgrund einer Rechnungslegungsänderung für die Pensionspläne wurden die Vorjahreswerte zu Vergleichszwecken angepasst. Aus demselben Grund wurden zudem die Veränderungen 2012/2011 bei den Ergebnissen weggelassen.

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.geberit.com.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Albert M. Baehny, CEO	Tel. +41 (0)55 221 63 46
Roland Iff, CFO	Tel. +41 (0)55 221 66 39
Roman Sidler, Corporate Communications & IR	Tel. +41 (0)55 221 69 47